

Geschäftsführung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit
und Familie

Es informiert Sie	Anita Kretschmer
Telefon (0202)	563 2224
Fax (0202)	563 8015
E-Mail	anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
Datum	29.08.05

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie (SI/3581/05) am 16.06.2005

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Bergmann , Herr Horst Hombrecher , Herr Johannes Huhn , Herr Egon Friedrich Köhler , Frau Gisela Schlüter ,

von der SPD-Fraktion

Frau Christine Behle , Frau Helga Güster , Herr Andreas Mucke , Frau Christa Stuhldreiter ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob ,

von der WfW-Fraktion

Herr Markus Kiel

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Dr. Ulrich Spieß ,

berat. Mitglied § 58 I S. 11 GO NRW

Frau Christa Aulenbacher ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Hans Bernd Engels , Reinhard Fliege , Herr Dr. Martin Hamburger, Frau Barbara Hüppe, Herr Ulrich Ippendorf ,

von der Verwaltung

Beig. Dr. Stefan Kühn, Frau Rosemarie Höttges, Herr Dr. Jörg Rieger, Herr Uwe Temme, Frau Charlotte Dahlheim, Frau Bärbel Weisz, Frau Katja Rosenkranz

Schriftführerin:

Frau Anita Kretschmer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende Herr Egon Friederich Köhler als neues Mitglied im Ausschuss Soziales, Gesundheit und Familie für die CDU Fraktion.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung fristgerecht zugegangen ist. Es gibt keine Wünsche zur Änderung der Tagesordnung.

I. Öffentlicher Teil

1 **Bericht über die Hospizstiftung gGmbH Dönberg, Gast: Herr Dieter Hanke**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Hanke von der Christlichen Hospizstiftung gGmbH Wuppertal als Gast zu TOP 1.

Sitzungsunterbrechung 16.03 Uhr bis 16.40 Uhr.

Die Präsentation ist als pdf. Datei beigefügt.

2 **Genehmigung einer überplanmäßige Ausgabe bei der Investitionskostenförderung für Einrichtungen der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege Vorlage: VO/0603/05**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom
16.06.2005:

Im Vermögenshaushalt 2005 wird bei der Haushaltsstelle 4110-988.0960 "Investitionskostenförderung für Einrichtungen der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege" einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 255.000 € zugestimmt. Zur Deckung der Mehrkosten wird ein Teilbetrag von 50.000 € bei der Haushaltsstelle 4710-988.0960 "Investitionskostenförderung für ambulante Pflegeeinrichtungen" gesperrt.

Einstimmigkeit.

3 **Änderung der Verleih- und Nutzungsordnung für das Medienzentrum der Stadt Wuppertal Vorlage: VO/0725/05 (Neuf.)**

Entgegennahme ohne Beschluss.

4 **Eingliederungsmaßnahmen für Leistungsempfängerinnen und -empfänger des neuen Arbeitslosengeldes II Vorlage: VO/0641/05**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom
16.06.2005:

Die in den Unterabschnitten 1210, 4580, 4581 und 4700 veranschlagten institutionellen Zuschüsse an:

Blaukreuz-Zentrum Wuppertal
Caritas in Wuppertal
Suchtkrankenhilfe
Diakonie Wuppertal
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverb. Wuppertal

Beratungsstelle für Drogenprobleme
Freundes- und Förderkreis
Verbraucherzentrale NRW

werden in diesem Jahr um insgesamt maximal 33.000 € und ab 2006 um jährlich 100.000 € zugunsten der für Empfängerinnen und Empfänger des neuen Arbeitslosengeldes II im Rahmen der Eingliederungsmaßnahmen nach § 16 Abs.

2 SGB II zur Verfügung stehenden Mittel gekürzt.
Einstimmigkeit

5 Entgegennahmen ohne Beschluss

5.1 Einrichtung eines Ressorts Soziales
Vorlage: VO/0475/05

Entgegennahme ohne Beschluss.

5.2 Gesundheitsbericht "Übergewicht bei Kindern"
Vorlage: VO/0598/05

Es wird angeregt, auch weiterhin über die Entwicklungen regelmäßig zu informieren.

Herr Beig. Dr. Kühn weist darauf hin, dass es am 03.07.05 ein Kinder- und Familienfest auf der Hardt geben wird, das unter dem Motto „Da bewegt sich was“ steht mit über 40 Aktionen, die die Kinder und die erwachsenen Begleiter anregen, sich in unterschiedlichste Weise beim Spiel zu bewegen.

Entgegennahme ohne Beschluss.

5.3 Ausleihe von Rollstühlen in den Verwaltungshäusern
Vorlage: VO/0735/05

Entgegennahme ohne Beschluss.

6 Berichte aus dem Seniorenbeirat und dem Behindertebeirat

Herr Engels berichtet als Vorsitzender des Behindertenbeirates über die aktuellen Themen. Der Behindertenbeirat führt regelmäßige Gespräche mit dem Gebäudemanagement Wuppertal, dem Ressort Straßen und Verkehr, dem Ressort Baurecht, Grundstücke und Wohnen, den WSW und in der Hilfeplankonferenz mit der Deutschen Bahn.

Die aktuellen Projekte sind:

Barrierefreiheit Grundschule Rudolfstraße, Umbau Schauspielhaus , Zoo Regionale 2006, Standorte der ARGE, Gartenhallenbad Langerfeld, Planungen für das Opernhaus, Kindertagesstätte Ferdinand Lassalle Straße, Vorplanung Döppersberg, Umbau Südstraßenring, Ampelanlagen, öffentliche Toiletten, Wupperufer im Rahmen Regionale 2006, Stadionvorplatz, barrierefreie Wohnungen, Bushaltestellen, Fahrpläne, Servicecenter WSW, Ausstattung Busse, Haltestellen Schwebebahn, Zugänglichkeit von Bahnsteigen, barrierefreie Wahllokale, Behindertenparkplätze, Freizeitgestaltung, Behindertenfahrdienst.

Herr Stv. Huhn informiert über die gute Zusammenarbeit mit „Senioren & Freizeit“ in Projekten für aktive Senioren, über die Hospizarbeit und die Bürgersprechstunden, die gut angenommen werden.

7 Mitteilungen der Verwaltung

Eintrittskarten für Familien in Wuppertal

Herr Beig. Dr. Kühn verweist auf die ausgelegte Liste, die aufgrund einer Anfrage der SPD- Fraktion erstellt worden ist.

Zigarettenautomat in der Nähe der Gesamtschule Ronsdorf

Herr Beig. Dr. Kühn informiert darüber, dass der angesprochene Zigarettenautomat im Bereich Blutfinke/Holthäuser Str. auf einer Privatfläche steht. Eine Baugenehmigung ist für das Aufstellen der Automaten nicht mehr

erforderlich. Da auch keine verkehrsrechtlichen Gründe vorliegen, die ein Vorgehen gegen diesen Automatenstandort rechtfertigen würden, hat die Kommune keine Möglichkeit einzugreifen.

Der Deutsche Tabakwaren- Großhandel hat 1997 mit dem Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung eine freiwillige Selbstbeschränkung bei der Aufstellung von Zigarettenautomaten im Umfeld von Schulen und Jugendzentren vereinbart. Es bestehe deshalb die Möglichkeit, die betreffende Firma auf den konkreten Fall anzusprechen.

Einvernehmlich beauftragt der Ausschuss die Verwaltung, die Firma in diesem Sinne anzuschreiben.

8 Wünsche und Anregungen

Keine Wortmeldungen.

Arnold Norkowsky
Vorsitzender

Anita Kretschmer
Schriftführerin